

# Die jüdische Familie in der Frühen Neuzeit



4.–6. Februar 2022  
Tagungszentrum Hohenheim

## Freitag, 4. Februar 2022

18:30 Uhr  
Abendessen

19:30 Uhr  
**Begrüßung und Vorstellungsrunde**  
anschließend offener Abend in der Denkbar

## Samstag, 5. Februar 2022

8:00 Uhr  
Morgenimpuls in der Kapelle  
Frühstück

9:00–12:30 Uhr

*Moderation: Christian Porzelt*

### Einführung

Christian Porzelt und Franziska Strobel

### „Von Generation zu Generation“ oder Diskontinuitäten?

Jüdische Familienforschung damals und heute

Mirjam Thulin, Mainz/Frankfurt am Main

### Heiratsmuster in der jüdischen Gemeinde Fürth

Rekonstruktion familiärer Netzwerke mit einer Graphdatenbank

Franziska Strobel, Eichstätt

Kaffee/Tee

*Moderation: Mirjam Thulin*

### Jewish marriages in Florence, Italy (XVII-XIX centuries)

The *ketubbot* of the „Nazione Israelitica“

Samuela Marconcini, Empoli/Florenz

### Zur Familiengeschichte der jüdischen Frauen in Triest um 1800

Die Hirschels, die Levis und die Koens

Paola Ferruta, Paris/Berlin

12:30 Uhr  
**Mittagessen**

14:30–18:30 Uhr

*Moderation: Maximilian Grimm*

### Vom Scheitern einer Familie

Ein jüdischer Erbstreit im Frankfurt des frühen 16. Jahrhunderts und seine Folgen

Ivo Köth, Trier

### Wirtschaftliche Verflechtung und innerfamiliärer Konflikt

Simon von Günzburg und sein Familienverband im 16. Jahrhundert

Tobias Stampfer, Eichstätt

Kaffee / Tee

*Moderation: Christoph Cluse*

### Familienbedingte Mobilität zwischen aschkenasischen Gemeinden im Europa der Frühen Neuzeit am Beispiel der jüdischen Gemeinde Prag

Marie Buňatová, Prag

### Über Länder zerstreut

Schlomo Luria (1510–1573) in Selbstzeugnissen zu seiner Familie in Polen und Deutschland im 16. Jahrhundert

Rainer Josef Barzen, Münster

18:30 Uhr

Abendessen

Offener Abend in der Denkbar

## Sonntag, 6. Februar 2022

8:00 Uhr  
Morgenimpuls in der Kapelle  
Frühstück

9:30–12:30 Uhr

*Moderation: Rotraud Ries*

### Esther und ihre Töchter

Geschlechterrollen und Wirtschaftstätigkeit jüdischer Frauen in der Vormoderne

Christian Porzelt, Eichstätt

## Keine ‚heilen‘ Familien

Alleinerziehende Frauen und Männer und Patchworkfamilien in der Frühen Neuzeit

Birgit Klein, Heidelberg

Kaffee/Tee

Zusammenfassung und Diskussion

Themenfindung für 2023

12:30 Uhr

Mittagessen und Ende der Tagung

## Tagungsleitung

Dr. Christoph Cluse

(Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden, Universität Trier)

Maximilian Grimm

(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Christian Porzelt

(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Rotraud Ries

(Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte, Würzburg)

Franziska Strobel

(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Mirjam Thulin

(IEG Mainz/Goethe Universität Frankfurt)

Johannes Kuber

(Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

## Die jüdische Familie in der Frühen Neuzeit

Die 22. Arbeitstagung des „Interdisziplinären Forums Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“ widmet sich der jüdischen Familie. Die Wahl fiel damit auf ein zentrales Thema, ermöglicht doch die soziale Institution Familie Anknüpfungspunkte an nahezu alle Bereiche der Gesellschaft. Neben Überlegungen zu Geschlechterrollen und Familienformen werden unterschiedliche Netzwerke und familiäre Verbindungen im Zentrum stehen. Die Bandbreite reicht dabei von Heiratsnetzwerken und familienbedingter Mobilität über wirtschaftliche Verflechtungen bis hin zu innerfamiliären Konflikten und Misserfolg. Welche Rolle nahmen Frauen ein? Wie lassen sich familiäre Netzwerke rekonstruieren? Welche Beispiele für Konkurrenz und Kooperation zwischen Mitgliedern derselben Familie bzw. unterschiedlichen Familien lassen sich finden? Wie gestaltete sich das Familienleben? Die Untersuchungsräume der Vorträge erstrecken sich dabei über ganz Aschkenas und nach Norditalien, reichen vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.

## Das Forum

Das „Interdisziplinäre Forum Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“ wird seit dem Jahr 2000 durch einen Arbeitskreis aus HistorikerInnen, JudaistInnen und VertreterInnen weiterer Fächer veranstaltet. Im Mittelpunkt der jährlichen Tagungen steht die Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsvorhaben. Das Forum widmet sich Themen vom späten Mittelalter bis zum frühen 19. Jahrhundert und ist offen für alle, die sich wissenschaftlich mit dieser Epoche der jüdischen Geschichte und Kultur befassen.

Weitere Informationen: [www.forum-juedische-geschichte.de](http://www.forum-juedische-geschichte.de)

## Stipendium für Studierende

Wenn Sie Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber ([kuber@akademie-rs.de](mailto:kuber@akademie-rs.de)). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 150,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 126,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 68,00 €

### Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 100,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück 52,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Fachbereich Geschichte

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 600

E-Mail: [geschichte@akademie-rs.de](mailto:geschichte@akademie-rs.de)

Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vakt\\_24157](http://www.akademie-rs.de/vakt_24157)

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 17.01.2022. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 28.01.–02.02.2022 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

### Corona-Info

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über unser aktuelles Hygienekonzept: [www.akademie-rs.de/hygienekonzept](http://www.akademie-rs.de/hygienekonzept). Bitte beachten Sie, dass bei dieser Tagung die 2G-Regel gilt: Die Teilnahme ist nur geimpften oder genesenen Personen gestattet. Wir müssen uns dennoch Änderungen zum Umfang und den TeilnehmerInnenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen und Hygieneschutzbestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah.

### Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise](http://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise)

© Darstellung einer Familie beim Tischsegnen, Darmstädter Pesach Haggadah von 1769 (Seder haggada sel Pesah), Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Cod-Or-7.